

	<p>Objekt: Zaubewald, Prospekt (zu "Ein Sommernachtstraum")</p> <p>Museum: Meininger Museen: Theatermuseum "Zauberwelt der Kulisse" Schlossplatz 1 98617 Meiningen +49(0)3693-471290 digitalisierung@museumsverband.thueringen.de</p> <p>Sammlung: Theaterdekorationen</p> <p>Inventarnummer: MMT IV 125 G</p>
--	--

Beschreibung

Diese Dekoration wurde in der Werkstatt der Gebrüder Brückner für die Inszenierung von W. Shakespeares "Ein Sommernachtstraum" am Meininger Hoftheater gemalt. Das Stück hatte am 20. Februar 1910 Premiere. Die Einstudierung kann als die letzte große Inszenierungstat des greisen Theaterherzogs Georg II. gelten. Obwohl sie nie zum Repertoire der legendären Gastspielreisen des Meininger Hoftheaters gehörte, bildete sie doch den Schlusspunkt der Reihe großer Shakespeare-Einstudierungen, mit denen die "Meininger" neue Maßstäbe in der Klassikerrezeption gesetzt und das europäische Publikum euphorisiert hatten. Der "Sommernachtstraum" ist das Stück Welt dramatik, das den Theaterherzog zeit seines Lebens am meisten beschäftigte. Die Auseinandersetzung mit dem Text während seiner Studienzeit 1846 in Bonn, frühe Kostüm- und Bühnenbildentwürfe sowie die lange und intensiv verfolgte Absicht, damit das nach der Brandkatastrophe von 1908 zügig wieder errichtete Hoftheater eröffnen zu wollen, zeugen davon. Spätestens im Februar 1909 war Georg II. entschlossen, das Stück herauszubringen. Bereits im Mai lieferte der Theatermaler Max Brückner aus Coburg Skizzen für das Bühnenbild zum ersten Akt, die umgehend "genehmigt" wurden. Zur Ausführung kamen ein technisch aufwendiges "Atrium", bestehend aus 10 Teilen und eine vierteilige "Rüpelstube". Weniger glücklich gestaltete sich das Finden zufrieden stellender Bühnenbildlösungen für die anderen Akte. Letztlich ist es des Theaterherzogs "Phantasielosigkeit" gewesen, auch für den Schlussakt eine adäquate Bühnenausstattung kreieren zu können, die die Eröffnung des neuen Hoftheaters mit dem "Sommernachtstraum" im Dezember 1909 verhinderte. Da die Vorarbeiten aber sehr weit vorangeschritten waren, legte Georg II. die Premiere bis spätestens Ende Februar 1910 fest. Inzwischen war ihm dank der Hilfe seiner Gattin der Gedanke gekommen, das Geschehen des letzten Aktes in eine repräsentative Säulenhalle zu verlegen. Dieses Bühnenbild bestand aus zwölf Teilen, erstreckte sich bis auf die Hinterbühne auf einer Grundfläche von beinahe 300 qm. Die Dekoration "Zaubewald" ist das Prunkstück der "Sommernachtstraum"-Ausstattung. Es handelt sich um insgesamt 42 Teilen, von denen heute noch 14 erhalten

sind. In dieses Prospekt sind transparente Stoffintarsien eingearbeitet, die eine Gegenlichtstimmung ermöglichen, die den anbrechenden Morgen in einem bezaubernden Licht erstrahlen und die ganze Tiefe des Waldes plastisch hervortreten lässt.

Grunddaten

Material/Technik: Leimfarbe auf Leinwand
Maße: 8,1 x 14,85 m

Ereignisse

Hergestellt	wann	1910
	wer	Gebrüder Brückner - Atelier für Bühnenbilder
	wo	Coburg
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Max Brückner (1836-1919)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Georg II. von Sachsen-Meiningen (1826-1914)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	William Shakespeare (1564-1616)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Theater Meiningen
	wo	

Literatur

- Kruse, Joachim und Maedebach, Minni (1986): Max Brückner: Landschaftsmaler und „Altmeister deutscher Theaterkunst. Coburg
- Morgan, Conway Lloyd (2002): Atelier Brückner : „form follows content“, Ludwigsburg